

Herzliche Glückwünsche dem ersten Fischereimeisterehepaar in Österreich



Nachdem Herr Alex Beyer 1966 seine Fischereimeisterprüfung abgelegt hatte und in der Zwischenzeit zu einem sehr erfolgreichen und allseits anerkannten und geschätzten Karpfenzüchter geworden ist, trat Frau Maria Beyer, dessen Gattin, im Februar 1978 zur Fischereimeisterprüfung an und bestand diese mit sehr gutem Erfolg.

Die Familie Beyer ist Besitzer in der Teichwirtschaft Saaz bei Felbach (Stmk.), in welcher die höchsten, aus Österreich bekannten Karpfenerträge erzielt wurden (bis 2.500 kg Speisekarpfen/ha bzw. Satzkarpfenerträge bis zu 3.000 kg/ha und darüber bei üblicher Getreidefütterung). Die Ursache für diese hohen ha-Erträge liegt nicht nur in der hohen natürlichen Fruchtbarkeit der dazugehörigen Teiche, sondern auch in der mit viel fachlichem Können und Konsequenz durchgeführten Betriebsführung. Dazu hat auch Frau Beyer, die bei allen anfallenden Arbeiten mitgeholfen hat, wesentlich beigetragen.

Dem neuen Fischereimeister-Ehepaar nochmals alles Gute und die besten Wünsche für eine noch lange und erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiete der Fischerei!

E. Kainz

Gertrud Pleskot †

Am 15. Jänner d. J. verstarb plötzlich und unerwartet Frau Univ.-Prof. Dr. Gertrud Pleskot im 65. Lebensjahr. Wir haben mit ihr nicht nur eine hervorragende Lehrerin, sondern auch eine gute, unseren Sorgen und Problemen stets aufgeschlossene Freundin verloren. Sie promovierte 1939 an der Universität Wien und wurde, nachdem sie schon seit 1936 als Mittelschullehrerin tätig war, 1943 Assistentin am Zoologischen Institut in Wien, wo sie sich mit Fragen der Ökologie und Biologie von Süßwassertieren, speziell aus Fließgewässern beschäftigte. In der jungen Disziplin der Fließwasserforschung ist Gertrud Pleskot als eine der Pioniere aufgetreten und verstand es schon damals, die Begeisterung ihrer Schüler auf ihre „Bacherln“ zu lenken. Seit 1949 leitete sie eine Arbeitsgruppe zur „Limnologischen Untersuchung der Wienerwaldgewässer“ am Institut für Wissenschaft und Kunst in Wien, die bis heute tätig ist. 1953 erfolgte ihre Habilitation und 1961 wurde ihr der Titel eines a. o. Universitätsprofessors verliehen. Eine Anzahl von Förderungspreisen und Forschungsaufträgen würdigte ihre Arbeit, die nicht nur in den theoretischen Grundlagen ihrer Forschungsrichtung, sondern sehr wohl auch auf dem Boden der praktischen Realität lagen. So fand sie sehr

